

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Joachim Bischoff (Fraktion DIE LINKE) vom 06.05.09

Betr.: Welche Politik macht die HOCHBAHN?

Das Verkehrsunternehmen „BeNEX GmbH“ – eine Tochter der „Hamburger Hochbahn AG“ – hat jüngst auf einer Bilanz-Pressekonferenz über eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in 2008 berichtet. Danach hat die BeNEX ihren Umsatz im vergangenen Jahr um 4,4 Prozent auf insgesamt 7,1 Millionen Euro steigern und einen Überschuss von 2,03 Millionen Euro erwirtschaften können.

Bei ihrer anhaltenden Expansionsstrategie profitiert die BeNex vor allem von der nach wie vor anhaltenden Deregulierung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Die faktische Expansionsholding der Hamburger Hochbahn AG kauft deutschland- und europaweit Bahnstrecken auf und betreibt sie dann nach entsprechender Reorganisation. Diese Strategie soll in Zukunft verstärkt fortgesetzt werden. HOCHBAHN-Chef Elste erwartet, dass die BeNEX auch in diesem Jahr von deutlichen Fahrgaststeigerungen profitieren und die Rendite kräftig steigen wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Ist dem Senat bekannt, dass die „Erfolgsstrategie“ der BeNEX vor allem auf Lohndumping und der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den übernommenen Unternehmen basiert? So beklagt die Deutsche Bahn AG-Tochter „DB Regio“ die aggressive Marktstrategie ihrer Mitbewerber und insbesondere der BeNEX, die sich Marktanteile durch bis zu 40 Prozent niedrigere Lohnkosten sicherten. Wenn bekannt, befürwortet der Senat diese Unternehmenspolitik?*

Wenn nein, was unternimmt der Senat gegebenenfalls, um dieser Unternehmenspraxis entgegenzuwirken?

- 2. Die BeNEX wurde 2007 aus der Hamburger Hochbahn AG ausgegliedert, um deren Expansionsgeschäft vom Staatshaushalt abzukoppeln. Die HOCHBAHN hat sich zudem einen australischen Finanzinvestor ins Unternehmen geholt, um die Expansion in anderen Teilen der Republik und Europa besser vorantreiben zu können. Mit 49 Prozent ist der Finanzinvestment-Fonds „Babcock & Brown Public Partnerships“ an BeNEX beteiligt. Sollte die Finanzmarktkrise für ein öffentliches Unternehmen wie die Hochbahn AG nicht Anlass sein, um sich von solch fragwürdigen Geschäftspartnern zu trennen?*

Wenn nein, weshalb nicht?

- 3. Nachdem die australische Muttergesellschaft von Babcock & Brown im März 2009 infolge der Finanzkrise Insolvenz angemeldet hatte, wurde der Fonds vollständig verkauft. Weiß der Senat, wer diesen Fonds aufgekauft hat?*

Wenn ja, um welches Unternehmen handelt es sich und welche Kenntnisse liegen dem Senat darüber vor?

4. *Der Hamburger Senat sowie der Erste Bürgermeister haben in den letzten Monaten die wichtige Rolle der öffentlichen Unternehmen auch und vor allem in der Wirtschaftskrise wiederentdeckt und die eigene Privatisierungsstrategie der letzten Jahre selbstkritisch reflektiert. Sollte der Senat vor diesem Hintergrund nicht das Geschäftsziel der BeNex, das noch ganz der Logik des gescheiterten Finanzmarktkapitalismus verhaftet ist, nämlich eine maximale Eigenrendite auf Kosten der Beschäftigten zu verfolgen, infrage stellen?*

Wenn nein, warum nicht?

5. *Sollte nicht das Minimum an sozialer Regulierung für die im Besitz der BeNEX befindlichen Unternehmen ein Branchentarifvertrag mit angemessenen Löhnen und Arbeitsbedingungen sein?*

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, was unternimmt der Senat, um bestimmte Standards durchzusetzen?

6. *Sollten Hochbahn AG und ihre Tochter BeNEX nicht auf alle weiteren Expansionspläne verzichten und ins Zentrum wieder die Sicherstellung eines preiswerten und klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehrs stellen, bei dem unter anderem ein wirkliches Sozialticket und barrierefreie Zugänge für alle U- und S-Bahnhöfe garantiert sind?*

Wenn nein, warum nicht?

7. *Teilt der Senat die Einschätzung, dass für eine solche Veränderung der Hochbahn AG und ihrer Tochter BeNEX finanzpolitischer Spielraum besteht, sind doch in Hamburg 86 Prozent der Nahverkehrskosten durch Fahrkarteneinnahmen gedeckt, bundesweit in der Regel dagegen nur 70 Prozent?*

Wenn nein, warum nicht?